

lichen Gebet-nann zu be-tischen Gebet-lein, zu sehr gegen Einen-sndt. Die sie vor

Schulkinder.

25c

tände.
schitt.
ffnung.
\$1.25
ffnung.
\$1.75
85c

ände.
Bind.
Bind.
\$1.25
Bind.
\$1.50
Forbe.
\$1.75

alle Stände.
\$1.50
arben-
der
\$2.25
Gold-
bisch.
\$2.25

inde.
\$1.25
Jung
\$1.25
zifig
B.
\$2.00
Kri-
sloß.
\$2.25

r Männer
24 Seiten.
und-
50c

ung.
1.00
ber-
\$1.40

änner und
mitt. 50c
ng.
\$1.30

\$1.10
Bebete für
Seiten.
mitt. \$1.50

chten,
mion-
chten.
tore
ASK.

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag in Münster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In Ver. Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.

Aufdringungen werden berechnet zu 1.00 Dollar pro Zoll einsparig für die erste Einridung, 50 Cents pro Zoll für nachfolgende Einridungen.

Zusatzziffern werden zu 20 Cents pro Zeile wochentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00 pro Zoll für 4 Insertions, oder \$2.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erklärliche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Bütern zu Münster, Sask., Canada.

17 Jahrgang, No. 45 Münster, Sask., Donnerstag, den 23. Dezember 1920. Fortlaufende No. 877.

Vom Ausland

Deutschland. Die Wahlen im roten Sachsen haben ein unerwartetes Resultat gezeigt. Die sozialistischen Parteien haben eine schwere Niederlage erlitten. Sie haben zwar zusammen noch die knappe Mehrheit der Mandate, doch lässt diese keine sozialistische Regierung zu, weil die Kommunisten und Neukommunisten eine Bedeutung daran absehen.

Aus Koblenz wird berichtet, daß Soldaten der amerikanischen Besatzungsgruppen am Rhein eine Million Mark zu Weihnachtsgaben für arme deutsche Kinder gespendet haben.

Herr Peter Paul Cahensly, der verdiente Veteran der Zentrumspartei, den vor einigen Jahren großen Verdienste zum Ehrenbürger ernannte, hat sich vor langer Zeit wegen eines chronischen Leidens in ein Krankenhaus der Stadt Koblenz zurückgezogen. Vor dort wird dem Nassauer Boten die betübende Nachricht mitgeteilt, daß in dem Zustand des Kranken jüngst eine bedeutsche Verschlimmerung eingetreten sei. Da der Kranke bereits im 82. Lebensjahr steht, ist die Koblenzer Meldung doppelt ernst zu nehmen.

Im Haag. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Holland und Jugoslawien sind abgebrochen worden. Holland hat seinen Gesandten aus Belgrad zurückgerufen und hat dem serbischen Geschäftsträger im Haag seine Fäuste zugesetzt. Am holländischen Auswärtigen Amt wurde gesagt, daß dieser Schritt die Folge einer Reihe von Verhandlungen sei, die der holländischen Regierung vorausgegangen seien. Die Weisung datiert von der ersten Zeit des Krieges her, als der holländische Konsul in Belgrad, der ein Österreicher war, verhaftet wurde, ohne daß die holländische Regierung benachrichtigt wurde. Seitdem haben wir das holländische Auswärtige Amt fest, wiederholte Bemühungen der holländischen Regierung, die Schwierigkeiten zu beseitigen, nur Bedeutungen zur Folge gehabt.

Genf. Die Ligaversammlung nutzte am 16. Dez. vier Staaten zu Mitgliedern des Böllerbundes: Bulgarien, Costa Rica, Finnland, Luxemburg, Frankreich und Australien entschieden sich der Abstimmung als die Zustellung von Bulgarien der Zusammensetzung zur Entscheidung vorlag. Am 15. Dez. ist Österreich in den Böller aufgenommen worden.

Die deutsche Regierung unterbreite am 13. Dez. der Böllerkunig von Luxemburg eine Note in der sie gegen die Entscheidung des Böllerbund als protestiert, durch die Europa und Maismeyr Belgien zugesprochen wurde.

Paris. Es verlautet, daß im Beginn des neuen Jahres eine Konferenz der Alliierten zur Erörterung von Fragen, die den nahen Osten betreffen, und der Revision des Friedensvertrages mit der Turchi stattfinden werde.

Saint-Etienne. Der hervorragende Flieger Frankreichs, hat die bisherige Höchstgeschwindigkeitsleistung für Flugzeuge auf einer Strecke von vier Kilometer überschritten. Vom Flugfeld in Villacoublay aufsteigend, legte er die Strecke in 46 Sekunden, eine Rate

von 194.5 Meilen in der Stunde, zurück.

London. Eine Depesche aus Butte meldet, daß am 9. Dez. eine Bombe unter die Mitglieder des rumänischen Senats geschnitten worden sei, bald nachdem die Sitzung begonnen hatte. Grecianu, ein Mitglied des Ministeriums, und Bischof Radu seien getötet und ein anderer Minister, zwei Bischöfe und mehrere Mitglieder des Senats hätten schwere Verletzungen erlitten während viele andere leicht verletzt wurden. Der Attentäter entflohen. (Die genannten Bischöfe sind schwedische Bischöfe. D. Ned.)

San Salvador, Central-Amerika. Wie aus Costa Rica berichtet wurde, hat der jetzt in San José, Costa Rica, agende zentral-amerikanische Kongress, in dem die fünf zentral-amerikanischen Republiken vertreten sind, beschlossen, einen Bund dieser Republiken zu bilden. Die Delegaten jeder einzelnen der Republiken haben ein Komitee mit dem Entwurf eines Abkommens für diesen Bund beauftragt.

Brüssel. Die deutschen Delegaten zur zweiten Brüsseler Finanzkonferenz sind hier angekommen, um die deutschen Gewährleistungen zu erörtern. Vertreter von fünf alliierten Mächten sind zugegen, doch werden die Ver. Staaten, die ebenfalls eingeladen worden sind, nicht vertreten sein. Die Berichte über den Gang der Verhandlungen sollen vorläufig nicht bekannt gegeben werden, und zwar angeblich aus dem Grunde, infolge öffentlicher Rücksicht keine Komplikationen einzuführen. Die französischen Delegaten hoffen, daß die Deutschen irgendwelche konkreten Vorschläge machen werden bezüglich der zu leisenden Zahlungen, falls die Deutschen sich wieder neuwiedergeboren sollten, wollen die alliierten Sachverständigen durch einen Fragebogen die Stellungnahme Deutschlands sondieren. Man will hiermit den Deutschen einige Methoden suggerieren, die noch am annehmbaren erscheinen. Die Franzosen wollen freundschaftlich verhandeln. Die Franzosen betonen den Punkt besonders stark, daß die französische Konferenz eine freundschaftliche und rein geistige Affäre werden soll, wobei die Franzosen und die Deutschen "bei hoher ehrerbietung" sein werden. Von j. g. g. Bericht geprägt werden, daß die Deutschen ruhig zu lassen, daß eine reine und offene Aussprache den besten politischen Kurs bestimmen. Paris. Wie das französische Auswärtige Amt erfuhr, werden 40.000 Polizeiwaffentruppen an die luxemburgische Grenze zur Sicherstellung eines neuen Angriffes auf Polen zusammengezogen. Nach den Deutschen an das pünktliche Amt erhalten die Polizeiwaffentruppen aus Deutschland durch den Hafen von Revol.

Cook, Island. Unter den Opfern der Schießensage des polnischen Samstags befinden sich zwei Polen, Rev. Patrick MacSwiney, ein naher Bekannter des verstorbenen Ex-Kapitäns von Cook, und Vater McCarthy, der von bewaffneten Männern in Uniform schwer verhindert worden sind. Die polnischen Befürster haben Berichtstatte mitgeteilt, daß sie sich in einem Straßenzug befinden hätten, der von Männern in Polizei-



WHERE CHRIST WAS BORN.
--BETHLEHEM--

Gloria in excelsis Deo!

Vorb. wie es sich und lieblich flingt
Zu falter Winternacht,
Im hütten und Paläste dringt
Mit wunderbarer Macht
Wie es er mit das Menschenherz
Mit feuer Hoffnung zündet
Vom Strommel tönet modern art
Der Sang der Engelnen:
Gloria in excelsis Deo!
Sich brennen du und balt du Ed
Sich himmelmärts, mein Christ
Es blühet dir die Schleife
Wenn die geduldig hört
Der Ed. bitte Pein
Dann summst am ewen Weihnachtsfest
Du in den Jubel ein:
Gloria in excelsis Deo!

uniformen angehalten worden sei. Die Männer hatten in den Wagen hineingekommen und alle Passagiere hinausgetrieben, die in eine Seitenstraße gebracht und durchsucht. Rev. MacSwiney wurde seiner goldenen Uhr und seines Geldes beraubt, dann mußte er sich seiner äußeren Kleider entledigen und niedergeworfen, nachdem entdeckt worden, daß er ein Priester war. Schließlich wurde er niedergeworfen und seine Peiniger wollten ihn zwingen, auf das Pilaster die Worte zu schreiben: "Zur Hölle mit dem Papst." Da sich nichts fand, womit er schreiben konnte, wurde er fortgejagt, und es wurde mehrmals auf ihn geschossen. Vater McCarthy wurde mit Schlägen und Tritten mishandelt, sodass er schwer erkrankt ist.

Vereinigte Staaten

Washington. Präsident Wilson sandte dem Senat einen Bericht über alle Ausgaben der amerikanischen Friedenskommission. Die Gesamtausgaben der Kommission vom 1. Dezember 1918 bis zum 4. Dezember 1920 waren \$1,651,191.09. Einige der Hauptausgaben waren: Reisekosten \$23,442; Unterkunft \$193,629; Gehälter \$209,871; Löhne (einschließlich Angestellter im Hotel Grillon) \$131,507; Blumen \$17,853; Rahmenbedarf und Hotel- und Rahmenbedarf \$283,560; Besoldungen und Eigentumseverluste im Hotel \$125,875. Beschilderte Missionen nach Rückland, Deutschland, Polen, der Ukraine, Polen, und Armenien kosteten \$239,726. Zur Anfang von Automobilen wurden \$14,602 verbraucht und als "Confidential Expenses" sind \$17,534 angesetzt. Die Kommissare G. M. Jones und Perry White erhalten Monatsgehalte von \$1000, während die anderen Mitglieder der Kommission, Staatssekretär Lansing und General Lester H. Blame nur ihre tatsächlichen Ausgaben zu rücksichtigen erhalten. Sam Clemens erhält eine Vergütung von \$5 den Tag.

Die Abnahme des Westrandlandstrichs. Erzeugnisse mütteln ihren gesunkenen Wert um nahezu 25,600,000,000 geringer als vor drei Jahr, obwohl die Güter von 1920 eine der teuersten in der Geschichte der Nationen war. Die landwirtschaftliche Produktion verfügt in jenen entzweitigen Erzeugnissen die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die weniger Preiswert als zuvor ausgetauscht, auf \$9,148,519,000. Im vorigen Jahr wurden sie auf \$14,687,905,000 beliefert. Auch das nachstehen Erzeugnisse genannte Areal hat abgenommen.

An einem soeben veröffentlichten Bericht, in dem Empfehlungen für Verbesserungen des Verkehrs gemacht werden, gibt das Zensusbureau bekannt, daß im vergangenen Jahre insgesamt 3,898 Personen bei Automobil-Unfällen getötet wurden, aber an den Toten von Verkehrsungunten starben, die nie befördert wurden, darüber hinaus. Zur 1919 wurde eine Totenzahl von 14,1 auf je 100,000 Einwohner berichtet, eine Zunahme gegenüber jenem Jahr seit 1915, als die Rate 8,0 war, und eine Zunahme von 215 in der Gesamtzahl der Todesfälle gegenüber 1918. "Es wird für eine Per-

son mit jedem Jahre gefährlicher, auf den Straßen zu gehen," heißt es im Bericht des Zensusbureaus.

New York. Der kleine Samuel Kaczewski, das polnische Wunderkind von acht und einem halben Jahr, hat die bedeutendsten Schachmeister von Europa besiegt und zeigt jetzt beim Reichsschachmeisterschaften in Schachverständigen. Seit der Ankunft in New York hielt sich der Knabe die ganze Zeit in einem Wohnungsquartier in der Nähe der Stadt auf. Bei der Ausbildung seines Geistes für die Wettkämpfe tut der junge Samuel alles außer dem Schachspiel. Hierdurch erhielt er frisch zum Kampf mit seinem Gegner; gewöhnlich spielt er gleichzeitig gegen fünfzehn bis dreißig. Zum Schachbrett entfernt ist Samuel ein durchaus normales Kind, schüchtern im Verkehr mit Erwachsenen, mit einer Vorliebe für Unterhaltung im Freien. Zu seinen Lieblingsbeschäftigungen, seit er nach Amerika kam, gehört die Lenkung eines neuen Automobils. Nach Samuel's Vater, der in polnischen Schachvereinen durch seine Geschicklichkeit bekannt ist, zeigte der Knabe mit drei Jahren, als ihm die verschiedenen Züge auf dem Schachbrett gelehrt wurden, die er sofort beherrschte. Nachdem er mit wenigen Spielen gewonnen, erwarb das Kind sodies Bildschild, daß ihm der Vater nicht länger gewünscht war. Sein Ruf verbreitete sich, bis er die geschicktesten Spieler seiner Heimat und später des ganzen Kontinents überwand. Während des Krieges bereitete der Junge deutscher Offiziere auf Kosten ihrer Rangabzeichen, die bei zahlreichen Spielen im Hauptquartier der Armee gebraucht wurden, manchen Vergnügungen Abend.

St. Augustine, Fla. Clemens Kög und Frau von St. Augustine, im Town Hall, hier, haben die höchste Zelle der diamantenen Hochzeit gefeiert. Am 1. Dez. 1919 pustete Pfarrer Hess in der Kathedrale St. John in St. Augustine eine Zelle mit einer Rose für Clemens' Ehefrau und Perry White erhielt eine Vergütung von \$5 den Tag.

Die Abnahme des Westrandlandstrichs. Erzeugnisse mütteln ihren gesunkenen Wert um nahezu 25,600,000,000 geringer als vor drei Jahren, so wie vor fünf Jahren waren. Die Rose wurde mit 13. St. Peters verfeiert, welche alle bei der Feier anwegen waren.

Baltimore. Mary Gibbons, eine Schwester des Marcellus Gibbons, starb am letzten Sonntagmorgen im Hause eines anderen Bruders, John Gibbons, in New Orleans am Mittwochmorgen. Sie war 34 Jahre alt. Ihre Begegnung stand in Rep. Orleans statt. Sie war, ebenso wie Marcellus Gibbons, in Baltimore geboren und war das ältere von sieben Kindern. Ihre Eltern waren aus Irland eingewandert.

Chicago. H. G. Parker, Präsident der American Union Labor Union, machte bekannt, daß mehr als 100,000 Arbeiter in Chicago ohne Arbeit seien. 70,000 andere Arbeiter in Chicago und der Umgebung waren in Arbeitshilfen, die neuerlich hinzugekommen waren, und die anderen waren auf Arbeitssuchung angetreten, als sie die Stellen verloren. Sie hätten nun zu einer Zulohnarbeitung von 10 Prozent für ungeholtete, und 15 Prozent für geräderte Arbeiter bereit erklärt. Die Reger gehen täglich nach dem Süden zurück, woher sie vor drei oder fünf Jahren gekommen waren.

Allen seinen lieben Lesern, Freunden und Hörern, wünscht der St. Peters Bote von ganzem Herzen
Ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest!

Stille Nacht, heilige Nacht!

„Stille Nacht, heilige Nacht!
Wer hat dich, o Lied gemacht?
Mohr hat mich so schön erdacht,
Grube zu Gehör gebracht —
Priester und Lehrer vereint.“

So lautet eine Inschrift am Schulhaus zu Ansdorf an der Salzach in Österreich.

Lang wußte man nicht, woher das Lied stamme. Da einer der Kleinen Abdrucke, der in Dresden erschien, den Titel trägt: „Bier Chöre Tiroler Lieder für eine Singstimme usw.“ gelungen von den Geschwistern Strasser aus dem Billerholz“ nannte man untenen Weihnachtslied ein Volkslied aus dem Billerholz. In der Tongesellschaft des großen Josef Handl, für den Komponisten und auch des Salzburger Archivs des Benediktinerstiftes von St. Peter nach dem Original vorführen. Hiervom muß der weltliche Komponist Franz Xaver Gruber Kenntnis erhalten haben und es schickte deshalb folgende Erklärung ab:

Authentische Verantstellung zur Komposition des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“. Es war am 24. Dezember 1818, als der damalige Hofsprichter Herr Joseph Mohr (geb. zu Salzburg 11. Dezember 1792, Priester seit 21. August 1815) bei der neu errichteten Pfarrkirche St. Nikolaus in Überndorf dem Organistendienst vertretenden Franz Xaver Gruber (damals zugleich auch Schuller) in Ansdorf ein Gedicht überbrachte mit dem Ansuchen, eine hierauf passende Melodie für zwei Solostimmen samt Chor und für eine Gitarre-Begleitung schreiben zu wollen. Letztgenannter überbrachte am nämlichen Abend noch diesem musiklunden Gesellchen gemäß Verlangen seine einfache Komposition, welche sogleich in der heiligen Nacht mit allem Beifall produziert wurde. Herr Joseph Mohr, Verfasser dieses Gedichtes und mehrerer geistlicher Lieder, starb am 4. Dezember 1848 als würdiger Bistar zu Wagram in Pongau.“

Komponist Gruber war geboren in dem kleinen stillen Dorfchen Hochburg an der bairisch-österreichischen Grenze. An einer der kleinen Hütten zunächst der Kirche ist über der Türe ein Schild aus weißem Marmor angebracht. Trotz langer Feindschaft zwischen den beiden Komponisten Franz Xaver Gruber und einem jungen Geistlichen, der sich am 4. Dezember 1848 als würdiger Bistar zu Wagram in Pongau.“

Komponist Gruber war geboren in dem kleinen stillen Dorfchen Hochburg an der bairisch-österreichischen Grenze. An einer der kleinen Hütten zunächst der Kirche ist über der Türe ein Schild aus weißem Marmor angebracht. Trotz langer Feindschaft zwischen den beiden Komponisten Franz Xaver Gruber und einem jungen Geistlichen, der sich am 4. Dezember 1848 als würdiger Bistar zu Wagram in Pongau.“

Zu Hall in Tirol war geboren von 1833 an als Stadtpräfekt. Seine Dienstwohnung lag an dem kleinen, rings von Bäumen umschlossenen Friedhof, der die Pfarrkirche umgibt. Hat an der Schwelle dieser Wohnung liegt zur rechten Hand Franz Gruber begraben. Die Inschrift an der Grabplatte sagt: „Was er im Lied gesungen, geblieben im Reich des Töne; am liebsten schaut er's nun: das Wahre und das Schöne.“ Der Ganggängere des Weißmarmors in goldenen Buchstaben folgende Inschrift: „Andachten an den Komponisten des Weihnachtsliedes Stille Nacht, Franz Xaver Gruber, geboren in Hochburg am 25. Nov. 1817, gestorben in Hall in Tirol am 7. Juni 1863. Gewidmet von seinen Freunden 1900.“

Zu Hall in Tirol war geboren von 1833 an als Stadtpräfekt. Seine Dienstwohnung lag an dem kleinen, rings von Bäumen umschlossenen Friedhof, der die Pfarrkirche umgibt. Hat an der Schwelle dieser Wohnung liegt zur rechten Hand Franz Gruber begraben. Die Inschrift an der Grabplatte sagt: „Was er im Lied gesungen, geblieben im Reich des Töne; am liebsten schaut er's nun: das Wahre und das Schöne.“ Der Ganggängere des Weißmarmors in goldenen Buchstaben folgende Inschrift: „Andachten an den Komponisten des Weihnachtsliedes Stille Nacht, Franz Xaver Gruber, geboren in Hochburg am 25. Nov. 1817, gestorben in Hall in Tirol am 7. Juni 1863. Gewidmet von seinen Freunden 1900.“

Des Christkinds Lieblingsblume

„Als das Christkindlein in der Krippe lag, so erzählte man sich in der Bretagne, kam aus fernem Lande drei weise Könige, dem neugeborenen Kinde Israels ihre Huldigung darzubringen. Sie brachten älteste kostbarkeiten mit, die sie dem göttlichen Kinde zugesetzt hatten, und breiteten sie vor dem kleinen Jesus auf dem Boden des Stalles aus.“

Während die Könige noch dort weilten, erschienen kleine Hirschkinder aus der Umgegend Naszelei; auch sie brachten Geschenke für das Kind mit, aber diese Geschenke waren nicht aus Gold oder sonstigem Edelmetall, sie waren nur einige beschädigte Marienblümchen (Gänseblümchen). Die Kinder erschraken nicht wenig, als sie all' die kostbarkeiten der Könige erblickten, und wollten sich still zurückziehen. Aber da bemerkte das Jungkind die kleinen Besucher, es breitete seine Händchen aus und nahm, ohne die wertvollen Geschenke der Könige mehr zu beachten, die einfachen Blumen der Hirschkinder mit hellen Freuden an sich. Und es tat noch mehr, es küsste dreimal die beschädigten, ihm von armen Hirschkindern geschenkten Blumen.

Da geschah etwas Wunderbares; diese Blümchen, die vorher schwarz waren, färbten sich plötzlich und hellen vor; das beschädigte Blümchen schwante sich, empfand es als eine zu große Ehre, vom Munde des Christkinds gefügt zu werden.

Seit der Zeit findet man im Frühjahr, wenn die Erde zu neuem Leben erwacht und der Schöpfer den Menschen ein frisches grünes Kleid verleiht, so viele Gänseblümchen, welche einen schönen rothlichen Blütenstrahl aufweisen. Es sind die Lieblingsblümchen des Christkinds.“

Sternschuppen-Wünsche.

(Eine Weihnachtsgeschichte.)

Oberleutnant Müller ritt langsam durch den kalten Weihnachtsabend. Es hatte ihn in seiner tabakfarbenen Junggesellenwohnung nicht gehalten. Die Einfamilie war ihm erdrückend erschienen, und die Erinnerungen finden zu solchen Stunden willig Einlaß bei den Menschen. Er nahm die Zügel straffer in die Hand. Nein, er wollte nicht zurückdenken, wollte keine Phantome herauftauchwollen, die doch wesentlich und unwillkürlich waren.

Sein Bruder hatte ihm mit seinem treueherzigen Gesicht ein kleines Tannenbüschchen ins Zimmer gestellt. „Weil der Herr Oberleutnant so allein sind“, hatte er schüchtern und unbeküsst gesagt. Für die zukünftige Absicht hatte er ein Zehnmarkstück bekommen und war für den Abend beurlaubt worden. Möchte er wenigstens sehen, daß irgendwo ein Schimmer von Weihnachtstreu in sein Herz fiel...

Gedankenverunken schaut Müller vor sich hin. Weihnachtsfreude hatte er eigentlich seit seinen frühesten Kinderjahren erst einmal in festiger Wahrheit durchlebt. Wie lange war es her? Er rechnete nach. Schon zehn Jahre. Wie die Zeit doch vergangen war! Jede Einzelheit des damaligen Festes stand greifbar deutlich vor seinem Gedächtnis. Der flimmernde, lichtsprühende Tannenbaum hatte einem glücklichen Paar gefräht...

Ernst Müller, der Oberleutnant wurde nervös.

„Zum Ruckuck, warum muß ich heute so intensiv an jene Zeit denken?“ sagte er ärgerlich, indem er das Pferd anspornte, so daß es zu galoppieren anfing. Das erste war es her? Er rechnete nach. „Schon zehn Jahre. Wie die Zeit doch vergangen war! Jede Einzelheit des damaligen Festes stand greifbar deutlich vor seinem Gedächtnis. Der flimmernde, lichtsprühende Tannenbaum hatte einem glücklichen Paar gefräht...

Eine helle Sternschuppe glitt eine Sekunde durch das Weltall. Oberleutnant Müller fuhr zusammen. Wie mächtig die Erinnerung war. Damals, bei ihrer Verlobung, war auch eine Sternschuppe gefallen, und sie hatten versprochen in den klaren, sternbesäten Dezemberhimmel geschaut und dem Schicksal ihre jungen, geheimsten Wünsche anvertraut. Ihr liebster Gesellschafter hatte einen undefinierbaren seltsamen Ausdruck gezeigt — und er hatte nicht nachgefragt, bis sie ihren Wunsch bekannt hatte.

„Ich wünsche, daß wir in zehn Jahren so glücklich sind wie eben zu dieser Stunde,“ hatte sie leise gesagt.

Ein seltsamer Wunsch, Else. Soll unser Glück nur solch kurze Spanne Zeit dauern?“ hatte er entgegnet. „Unser ganzes Leben soll es währen!“

Er war ohne Antwort geblieben — und ihr Glück war nach wenigen Wochen schon zerbrochen...

Er ritt sein Pferd herum — und sprang zur Stadt zurück. Die Ruhe, die er draußen gesucht hatte, fand er nicht. Es machte ihn nur noch verzweifelter. Da war es schon besser, er ginge ins Kasino, woselbst einige unverheiratete Herren bei dem üblichen Weihnachtssouper saßen und sich über die Leere ihres Lebens hinwegzutäuschen suchten. Er kannte diese Heiligenabende, die etwas Trostloses in sich bargen. Nein, in diese Gesellschaft gehörte er nicht. Er wurtzte mit jedem Pulschlag heute mehr denn je in der Vergangenheit, er würde kein guter Gesellschafter sein. Also dann nach Hause. Vielleicht gelang es zu schlafen.

Else Ebers war damals, wenige Wochen nach der Geburt, als ihr Vater, Major Ebers, tödlich mit seinem Pfeile stürzte, ins Ausland gegangen, um sich ihren Lebensunterhalt als Erzieherin zu erwerben, da sie völlig mittellos da stand.

Am Wohnzimmer flackerten die vier heruntergebrannten Kerzen des einzigen Bäumchens. Ein würziger Tannenduft erfüllte den Raum. Nüchtern ließ Oberleutnant Müller umher. Nun kloppte es. Eine Dame trat ein.

„Ein Windstoß hatte die Tür zugeklungen. Das Federholz war gestellt, es sprang ein, die Tür war verschlossen. Der Schlüssel zum Dach war im Haus. Es war unmöglich, gegen die Tür zu schlagen, unmöglich, zu klopfen. Wenn jetzt der ausgeschlossene Mann nur den Schlüssel in der Tasche gehabt hätte, wäre nichts an der Sache gewesen. Er hatte zwar allerlei Schlüssel in seiner Tasche, aber der rechte fehlte. Es gibt Herzen, die auch so verschlossen sind. Berger, Stolz, Reid halten sie zu. Die Kraft eines Riesen könnte sie nicht öffnen. Man kann sie nicht zerstören. Es gibt nur einen Weg zu denselben: man muß den rechten Schlüssel haben. Versuche den Schlüssel der Liebe an solchen Herzen.“

— Es ändert sich die Seiten! Früher sehnte man sich nach dem „Full Dinner Pail“ — jetzt sehnen wir uns nach dem vollen Kohlenheimer.

— Meiden wir den Schall leerer Worte und den Scheingenuß. Suchen wir immer mehr die Ruhe und den Frieden fruchtbringender Arbeit und Pflichterfüllung, so werden wir auch stets die Liebe und die Mittel zum wahren Fortschritt bewahren und häufen.

— „Wunderbar!“ sagt Montesquieu am Ende seines Lebens: „Die christliche Religion, die nur die Glückseligkeit des künftigen Lebens zum Gegenstand zu haben scheint, begründet auch das Glück des gegenwärtigen Lebens.“ Lange vorher hatte der hl. Paulus gesagt: „Die Gottseligkeit ist zu allem nützlich, sie hat die Verheilung dieses und des zukünftigen Lebens.“ Das ist ein wahres Wort und aller Anwendung wert.

— Wann kann man seiner eigenen Zigarre begegnen? Wenn man nach Hause kommt, und sie geht gerade aus.

— Polarisches Wetterpropheten

Dass die Tiere ein ausgesprochenes Vorzeichen für das Wetter innerhalb der nächsten 24 Stunden geben, ist allen Jägern bekannt. Hier sei auf unsere Polarforscher hingewiesen, die von ihren Schlethundgruppen genau das gleiche aussagen, was bereits Steller von ihnen berichtet hat: Sie sind außer dem ziehen gute Wegweiser und wissen sich auch in den größten Stürmen, wo man kein Auge aufmachen kann, zurecht und nach den Wohngängen zu finden. Sind die Stürme so hart, daß man liegen bleiben muß, was sehr oft geschieht, so erwärmen und erhalten sie ihren Herrn, liegen neben ihm ein bis zwei Stunden ruhig und still, und hat man sich unter dem Schnee um nichts zu kümmern, als daß man nicht allzu tief begraben und erstickt werde. Oft kommt es vor, daß der Sturm einige Tage, ja eine ganze Woche fort-

Änderung ihrer Adresse

sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können

Biertelaktion zu verkaufen

2 Meilen von Münster, Westfalen, und Kirche, zu \$30 per Acre (10% ab bei Barzahlung).

Anfragen richte man an die Redaktion dieses Blattes.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Österreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns besorgt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten laufenden Tagesraten.

Wir sind **Offizielle Agenten** für die Grand Trunk Pacific u. Canadian National Railway sowie für alle Schiffslinien.

MAX HOFFMAN
The Dominion Ticket & Financial Corporation,
Established 1910. Limited Incorporated 1918.
BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS
Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$570,000.00
676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Sprüh-Funken

(Excerpt from the St. Peters Bote)

Die Treue steht zuerst, zuletzt im Himmel und auf Erden. Wer ganz die Seele drein gesetzt, Dem muß die Krone werden.

— Ein Windstoß hatte die Tür zugeklungen. Das Federholz war gestellt, es sprang ein, die Tür war verschlossen. Der Schlüssel zum Dach war im Haus. Es war unmöglich, gegen die Tür zu schlagen, unmöglich, zu klopfen. Wenn jetzt der ausgeschlossene Mann nur den Schlüssel in der Tasche gehabt hätte, wäre nichts an der Sache gewesen. Er hatte zwar allerlei Schlüssel in seiner Tasche, aber der rechte fehlte. Es gibt Herzen, die auch so verschlossen sind. Berger, Stolz, Reid halten sie zu. Die Kraft eines Riesen könnte sie nicht öffnen. Man kann sie nicht zerstören. Es gibt nur einen Weg zu denselben: man muß den rechten Schlüssel haben. Versuche den Schlüssel der Liebe an solchen Herzen.“

— Es ändert sich die Seiten! Früher sehnte man sich nach dem „Full Dinner Pail“ — jetzt sehnen wir uns nach dem vollen Kohlenheimer.

— Meiden wir den Schall leerer Worte und den Scheingenuß. Suchen wir immer mehr die Ruhe und den Frieden fruchtbringender Arbeit und Pflichterfüllung, so werden wir auch stets die Liebe und die Mittel zum wahren Fortschritt bewahren und häufen.

— „Wunderbar!“ sagt Montesquieu am Ende seines Lebens: „Die christliche Religion, die nur die Glückseligkeit des künftigen Lebens zum Gegenstand zu haben scheint, begründet auch das Glück des gegenwärtigen Lebens.“ Lange vorher hatte der hl. Paulus gesagt: „Die Gottseligkeit ist zu allem nützlich, sie hat die Verheilung dieses und des zukünftigen Lebens.“ Das ist ein wahres Wort und aller Anwendung wert.

— Wann kann man seiner eigenen Zigarre begegnen? Wenn man nach Hause kommt, und sie geht gerade aus.

— Polarisches Wetterpropheten

Dass die Tiere ein ausgesprochenes Vorzeichen für das Wetter innerhalb der nächsten 24 Stunden geben, ist allen Jägern bekannt. Hier sei auf unsere Polarforscher hingewiesen, die von ihren Schlethundgruppen genau das gleiche aussagen, was bereits Steller von ihnen berichtet hat: Sie sind außer dem ziehen gute Wegweiser und wissen sich auch in den größten Stürmen, wo man kein Auge aufmachen kann, zurecht und nach den Wohngängen zu finden. Sind die Stürme so hart, daß man liegen bleiben muß, was sehr oft geschieht, so erwärmen und erhalten sie ihren Herrn, liegen neben ihm ein bis zwei Stunden ruhig und still, und hat man sich unter dem Schnee um nichts zu kümmern, als daß man nicht allzu tief begraben und erstickt werde. Oft kommt es vor, daß der Sturm einige Tage, ja eine ganze Woche fort-

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal.

Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
Total Assets \$71,000,000.00

General Banking Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers

Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock.

SAVINGS DEPARTMENT: Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.

COLLECTION DEPARTMENT: Special attention given to sale notes. Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH

J. E. BRODEUR, Manager.

MUENSTER BRANCH

ED. M. BRUNING, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH

JOS. L. LAPOINTE, Manager.

Vertreiben Sie die Maden und Würmer von Ihren Pferden durch Gebrauch von SUR-SHOT Bot and Worm Remover

SUR-SHOT — Versagt Niemals

Diese Medizin wurde entdeckt nach monatelangem Experimentieren und Studium der medizinischen Substanzen die den Zweck haben, Würmer aller Art aus dem Magen des Pferdes zu vertreiben. Eine Schachtel der Medizin sowie ein Instrument dieseselbe einzugeben kostet zusammen portofrei \$5.25

Post-Bestellungen werden sofort besorgt.

W. F. Hargarten

Apotheker und Drogist — Bruno, Sask.

N.B. Vergessen nicht, unsere Spezialität ist die Ausführung von Postbestellungen für alle Apothekerwaren u. Patent-Medizinen

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.

Beaver Lumber Company

LIMITED

Händler in Baumaterial aller Art Cement, Plaster, Keens Cement und Kohlen

Pläne und Kosten-Voranschläge werden umsonst geliefert.

</div

S.P.B. **St. Peters Bote** **L.O.G.D.**
Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Patres der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Postausbezahlung: In Kanada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für jedes Monat, 5¢ für drei Monate. Nach den Staaten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10¢.

Correspondenz, Anzeigen, oder Aenderung liegender Auszügen, sollen spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei verliehen.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schide man nur durch registrierte Briefe. Posts- oder Express-Ausweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUNSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1920

Oktobe	November	Dezember
10. St. Remigius	1. M. Allerheiligen	1. M. Edmund Campion
22. St. Chrysanthus	2. D. Allerseelen	2. D. Bibiana, J. M.
23. St. Barbara, Abt	3. M. Malachias	3. F. Franz Xaver
4. M. Jeanne d'Arc	4. D. Karl Borromäus	4. S. Peter Chrysologus
5. D. Placidus, M.	5. P. Petrus Canisius	5. S. Sabas, Abt
6. St. Bruno, B. u. Ordens-	6. S. Leonhard, Eins.	6. M. Nikolaus, B.
7. D. Laurentius, B.	7. S. Engelbert, B.	7. D. Ambrosius, B. Kirch.
8. P. Brigitta, W.	8. M. Distorn	8. M. Unbesiegte Empfjas.
9. S. Dionysius, B. u. M.	9. D. Theod. Cico	9. D. Leofadia, J. M.
10. S. Januarius Borgias	10. M. Andreas Aeolin	10. P. Eulalia, J. M.
11. M. Summar, Bef.	11. D. Martin, B.	11. S. Damasus, P.
12. P. Maximilian, B.	12. P. Martin, P. M.	12. S. Maria v. Guadalupe
13. St. Edward, Kj.	13. S. Didatus	13. M. Lucia, J. M.
14. D. Gallactus I., P.	14. S. Josephat, B. M.	14. D. Marias u. Eutropia
15. P. Theresa, J. u. Ordst.	15. M. Gertrud, J.	15. M. Anna Quat.
16. S. Gallus, Abt	16. D. Othmar, Abt	16. D. Eusebius, B. M.
17. S. Lazarus, W.	17. M. Gregor Thaumaturgus	17. P. Lazarus, B. Quat.
18. M. Lukas, Evangel.	18. D. Marinus, B.	18. S. Wimbold Quat.
19. D. Petrus v. Alcantara	19. P. Elisabeth v. Thüringen	19. S. Adjutus, Abt
20. M. Johannes Cantius	20. S. Felix v. Valois	20. M. Dominikus, Abt
21. D. Ursula, J. M.	21. S. Maria Opferung.	21. D. Thomas, Apostel
22. P. Cordula, J. M.	22. M. Cäcilia, J. M.	22. M. Beno, Soldat
23. S. Genesius, B.	23. D. Katharina	23. D. Vittoria, J. M.
24. S. Raphael, Erengel	24. P. Sylvester, Abt	24. P. Jenima Vigil
25. M. Chrysanthus, u. Daria	25. S. Barlaam	25. S. Weihnachten
26. P. Florinus, P.	26. S. Rufus, M.	26. S. Stephanus
27. M. Florentius, M.	27. M. Saturnius, M.	27. M. Johannes, Apostel
28. D. Simon u. Judas, Ap.	28. M. Andreas, Apostel	28. D. Undschuldige Kinder
29. P. Nicasius, B.		29. M. Thom. v. Canterbury
30. S. M. Odile Digid		30. D. David, Prophet
31. S. Wolfgang, B.		31. P. Sylvester I., P.

Gebotene Feiertage.

- Neujahr, Donnerstag 1. Januar.
Festtag, Dienstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 13. Mai.
Allerheiligen, Montag 1. Nov.
Hl. Abend, Empfängnis, Mittwoch 8. Dez.
Weihnachten, Samstag 25. Dez.

Anderre Feeste.

Septuagesima Sonntag, 1. Februar.
Ashermittwoch, 18. Februar.
Karfreitag, 2. April.
Ostermontag, 4. April.
Pfingstmontag, 23. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 3. Juni
Hl. Johs. Fest, Freitag 11. Juni.
Allerheiligen, Dienstag 2. November.
Fest der Abend- Sonntags, 28. November.

Gebotene Faststage.

Quotemstage: 25., 27., 28. Februar.
26., 28., 29. Mai.
15., 17., 18. Septemb.
15., 17., 18. Dezemb.
10-tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April
Vigil: Faststage: 22. Mai, 14. August.
31. Oktober, 24. Dez.
Fastentage des Monats-Anfangs:
1. Jan. Donnerst. 1. Juli Donnerst.
1. Febr. Sonntag. 1. Aug. Sonntag
1. März Montag. 1. Sept. Mittwoch
1. Apr. Donnerst. 1. Okt. Freitag
1. Mai Samstag. 1. Nov. Montag
1. Juni Dienstag. 1. Dez. Mittwoch
Wochentage des Monats-Anfangs:
1. Jan. Donnerst. 1. Juli Donnerst.
1. Febr. Sonntag. 1. Aug. Sonntag
1. März Montag. 1. Sept. Mittwoch
1. Apr. Donnerst. 1. Okt. Freitag
1. Mai Samstag. 1. Nov. Montag
1. Juni Dienstag. 1. Dez. Mittwoch

Friedenspreis für Wilson! Die Kommission in Christiania, die den Nobel-Friedenspreis zu vergeben hat, hat denselben Präsident Wilson zuerkannt. Warum gerade Herr Wilson mit dieser Ehre bedacht wurde, ist schwer zu verstehen. Er hat sich zwar 1916 durch das Schlagwort „he kept us out of war“ wieder wählen lassen, um dann nur wenige Monate später auch die Vereinigten Staaten in den Weltkrieg zu stürzen. Dafür hat er den Friedenspreis doch nicht bekommen? Und dann hat er nach dem Waffenstillstand von 1918 sechs Monate lang einen Frieden machen helfen, der jüngstes der heutigen Länder, auch für die Sieger-augt, die Segnungen des Friedens mit sich brachte. Hat er für diese Leistung den Friedenspreis erhalten? Durch seinen Eigenwillen hat er durchgesetzt, daß die Ver. Staaten noch heute offiziell nicht Frieden haben. Hat er den Friedenspreis dafür erhalten? Über betrachten die Herren, welche über die Nobelpreise verfügen, den Preis nur als ein Pfaster auf die Wunde, welche der 2. November beim Schlag dieses Mannes zugefügt hat, der sich beim amerikanischen Volk unmöglich gemacht hat? Wie wissen, daß Theodore Roosevelt den Nobel-Friedenspreis erhielt, weil es ihm gelang, den russisch-japanischen Krieg zu beenden. Wie wissen heute noch nicht mit Bestimmtheit, warum Elihu Root den Friedenspreis erhielt, der 1912 erst nicht verteilt werden sollte und dann 1913 doch noch ihm verliehen wurde; es ist auch gleich möglich, warum er ihn erhielt. Warum aber der Mann, der Amerika schließlich doch in den Krieg stürzte

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Am 18. Dez. wurde die neue vom hochw. P. Baile erbaute St. Marien-Kirche vom hochw. Herrn Abt Michael Ott. O.S.B. von Münster feierlich eingeweiht. Se. Gnaden hielten bei der Feier eine eindeutige Predigt in englischer Sprache.

Regina, Sask. Die Fakultät des von den Jesuiten geleiteten Campion Kollegiums hat südlich von den Parlamentsgebäuden an der Albert Straße ein 15 acres großes Grundstück angekauft, auf dem bald ein modernes Kollegium errichtet werden wird, dessen Baukosten auf \$100,000 veranschlagt werden.

Canada. Was für Opfer das Apostolat im eisigen Norden Canadas fordert, zeigt die Nachricht vom Tode des P. Petel aus der wenig bekannten Mission der französischen Ordens an der Ostküste von Labrador, deren arme Fischerbevölkerung neben 8000 Weißen auch 3000 Indianer und Eskimos zählt. P. Petel war von Besitzamts aus nach den Norden aufgebrochen, die dortigen Eingeborenen zu besuchen, als das Eis unter ihm brach und sein Schlitten im Wasser versank. Mit Mühe

gelang es dem Pater und seinem Begleiter, sich selber auf eine sichere Stelle zu retten, worauf letzter fortging, Hilfe zu holen. Aber als der Führer zurückkam, wußt es zu spät, in einem getroffenen Eisloch verwandelt sand er die Leiche des Missionars, ein Opfer seines Berufes.

Wie verlautet wird Mgr. Joseph Hallé, der apostolische Präfekt von Hearst, nächstens Bischof werden, da sein District zur Diözese von Nord Ontario erhoben wurde. Mgr. Hallé wurde vor kaum zwei Jahren zum Apost. Präfekten von Hearst ernannt. Die neue Diözese zählt ungefähr 10,000 Katholiken, von denen 2500 Indianer sind. Der neue Oberhaupt ist 46 Jahre alt, wurde in Bégin geboren und im Jahre 1897 zum Priester geweiht.

St. Louis. Der am 14. Dez. im Alter von 85 Jahren verstorben P. Charles Coppens, S. J., hatte infolge seiner langjährigen Schriftstellerischen und erzieherischen Tätigkeit unter den amerikanischen Katholiken viele dankbare Schüler. Er war ein ganz hervorragender Pädagog, und seine aus der Praxis herausgewachsene Schulbücher, besonders das Lehrbuch der Rhetorik, "A Systematic Study of the Catholic Religion", und "Moral Law and Medical Practice" haben ungemein viel Segen gebracht. Von dem legeren existiert bekanntlich auch eine deutsche Ausgabe mit Ergänzungen von Dr. Kannmueller. Persönlich war P. Coppens ein schlichter, liebenswürdiger, beschener Mann, allzeit dienstbeflissen und leidlich, dabei aber klug und vorsichtig in allen Dingen. Obwohl ein geborener Belgier, beherrschte er die englische Sprache wie nur wenige seiner Zeitgenossen.

Deutschland. In Lübeck (Ostfriesland) ist am 29. Okt. Pastor Boeckhoff gestorben, in weiteren Kreisen bekannt durch seine Bibelübersetzung ins Plattdeutsche.

In dem schönen herzoglichen Gotteshaus auf der Karthause bei Dümen, dem ehemaligen Kartäuserkloster Wedderup, wird ein Augustinerkloster erstehen. Der Herzog von Croÿ hat die Niederlassung wirtschaftlich gesichert, und der hochw. Bischof von Münster hat seine Zustimmung erteilt.

In der Kirche des Klosters Waghäusel bei Mannheim im Baden brach Feuer aus, durch das die Kirche vollständig eingehäuft wurde. Das ganze Innere der Kirche mit sämtlichen Altären ist vernichtet; auch ein Kelch mit dem Allerheiligsten ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Es stehen nur noch die Umfassungsmauern. Der Brand griff auch auf das angebaute Kapuzinerkloster über und vernichtete hier die wertvolle Bibliothek. Nur die Klosterzellen und Sakristei sind erhalten.

Stralsburg. Die drei Niederlassungen der Oblaten von der Unbefleckten Empfängnis zu Stralsburg, Neumühl, St. Ulrich sind zu einer selbständigen Provinz erhoben worden. Leiter derselben ist der hochw. P. Voos, der früher Lektor der Pastoral in Hünfeld war. Es sind aus Elsaß-Lothringen jetzt 78 Oblatenpatres und 30 Salesianerinnen in den Missionen tätig, in den obigen drei Häusern wohnen 28 Patres und 12 Brüder.

Czechoslowakei. Kardinal Šebenky, Fürstbischof von Olomütz, hat dem hl. Vater in Rom seine Resignation unterbreitet, die von diesem auch angenommen worden sein soll. Papst Benedikt soll den Hn. Kardinal an die Kurie berufen haben, wo er Mitglied der Konzilientongregation werden soll. Kardinal Šebenky gehört bereits seit 1901 dem Kardinalskollegium an. Im Jahre 1916 wurde er vom erzbischöflichen Stuhle in Prag, der seit 1899 innehatte, nach dem Metropolitansitz in Olomütz versetzt.

Italien. Kardinal Erzbischof Ferrari von Mailand ist daselbst nach längerem Kranksein am 19. November gestorben. Sein letzter Hirtenbrief galt der Errichtung einer katholischen Universität in Mailand, die demnächst eröffnet werden soll. Neben Kardinal Ferrari kann Kardinal Ferrari als der erste Kirchenfürst Italiens bezeichnet werden, der in einem ausgedehnten Kirchenpatriarchat die praktischen

Lehren des christlichen Sozialismus zur tatsächlichen Durchführung brachte. Er stand während des Krieges an der Spitze der Hilfsaktion für das obere Italien und beteiligte sich nach Kriegsschluss nachdrücklichst an der Fürsorge für die Wiener Kardinal. Mit dem verstorbenen Kardinal v. Hartmann von Köln war er eng befreundet. Kardinal Andreas Ferrari war am 13. Aug. 1850 zu Pretopiano in der Diözese Parma geboren, wurde am 18. Aug. 1894 von Leo XIII. zum Kardinal ernannt. Er war 1890 zum Bischof von Guestella ernannt worden, 1891 nach Como und 1894 nach Mailand versetzt worden.

Rom. Bischof Graf Majlath ist in Rom eingetroffen, um beim Papst Hilfe für die verfolgten Katholiken Siebenbürgens zu erlangen. Der Bischof war bisher mit den Mitgliedern seines Domkapitels ein Gefangen im eigenen Haus. In einer Reihe von Fällen wurden katholische Pfarrer mit 25 Stockschlägen bedroht, weil sie sich weigerten, sich nach schismatischer Art zu betreuen.

St. Louis. Der am 14. Dez. im Alter von 85 Jahren verstorben P. Charles Coppens, S. J., hatte infolge seiner langjährigen Schriftstellerischen und erzieherischen Tätigkeit unter den amerikanischen Katholiken viele dankbare Schüler. Er war ein ganz hervorragender Pädagog, und seine aus der Praxis herausgewachsene Schulbücher, besonders das Lehrbuch der Rhetorik, "A Systematic Study of the Catholic Religion", und "Moral Law and Medical Practice" haben ungemein viel Segen gebracht. Von dem legeren existiert bekanntlich auch eine deutsche Ausgabe mit Ergänzungen von Dr. Kannmueller. Persönlich war P. Coppens ein schlichter, liebenswürdiger, beschener Mann, allzeit dienstbeflissen und leidlich, dabei aber klug und vorsichtig in allen Dingen. Obwohl ein geborener Belgier, beherrschte er die englische Sprache wie nur wenige seiner Zeitgenossen.

Deutschland. In Lübeck (Ostfriesland) ist am 29. Okt. Pastor Boeckhoff gestorben, in weiteren Kreisen bekannt durch seine Bibelübersetzung ins Plattdeutsche.

In dem schönen herzoglichen Gotteshaus auf der Karthause bei Dümen, dem ehemaligen Kartäuserkloster Wedderup, wird ein Augustinerkloster erstehen. Der Herzog von Croÿ hat die Niederlassung wirtschaftlich gesichert, und der hochw. Bischof von Münster hat seine Zustimmung erteilt.

Die Jäger aus allen Teilen der Kolonie sind wieder nach Hause zurückgekehrt. Die Mehrzahl hatte dieses Jahr guten Erfolg und brachte entweder einen Moose, einen Elk oder einen Hirsch mit nach Hause.

Pilot. Frau Fred Lumper von Coeur d'Alene, Idaho, kam anfangs Dezember herher, um ihrem Bruder Jos. Staub zu gewähren.

— Bei den Stadtwahlen am 13. Dez. wurde P. A. Schwinghamer in den Stadtrat gewählt. Er hatte zwei Stimmen mehr erhalten als sein Gegner J. J. Fischer.

Frankfurt. Die drei Niederlassungen der Oblaten von der Unbefleckten Empfängnis zu Frankfurt am Main sind zu einer selbständigen Provinz erhoben worden. Leiter derselben ist der hochw. P. Voos, der früher Lektor der Pastoral in Hünfeld war. Es sind aus Elsaß-Lothringen jetzt 78 Oblatenpatres und 30 Salesianerinnen in den Missionen tätig, in den obigen drei Häusern wohnen 28 Patres und 12 Brüder.

Wien. Kardinal Šebenky, Fürstbischof von Olomütz, hat dem hl. Vater in Rom seine Resignation unterbreitet, die von diesem auch angenommen worden sein soll. Papst Benedikt soll den Hn. Kardinal an die Kurie berufen haben, wo er Mitglied der Konzilientongregation werden soll. Kardinal Šebenky gehört bereits seit 1901 dem Kardinalskollegium an. Im Jahre 1916 wurde er vom erzbischöflichen Stuhle in Prag, der seit 1899 innehatte, nach dem Metropolitansitz in Olomütz versetzt.

— Am Feste Mariä Empfängnis fand hier die Wahl neuer Kirchenvorsteher statt. Die folgenden Herren wurden gewählt: Math. Konner, John Küchle, Jos. Bertolt und Gustav Engels.

— Theos. Lummerding und sein Sohn Anton haben eine Reise nach British Columbia unternommen, um zu sehen, wie die Verhältnisse dort sind.

Humboldt. Die Kolumbus Ritter haben im zweiten Stock des neuen Postamtgebäudes einen Bogenstein eingeweiht. Der Bogenstein ist ein Ziffernblatt der Uhr, die von Kardinal Ferrari als der erste Kirchenfürst Italiens bezeichnet werden soll. Neben Kardinal Ferrari kann Kardinal Ferrario als der erste Kirchenfürst Italiens bezeichnet werden, der in einem ausgedehnten Kirchenpatriarchat die praktischen

Lehren des christlichen Sozialismus zur tatsächlichen Durchführung brachte. Er stand während des Krieges an der Spitze der Hilfsaktion für das obere Italien und beteiligte sich nach Kriegsschluss nachdrücklichst an der Fürsorge für die Wiener Kardinal. Mit dem verstorbenen Kardinal v. Hartmann von Köln war er eng befreundet. Kardinal Andreas Ferrari war am 13. Aug. 1850 zu Pretopiano in der Diözese Parma geboren, wurde am 18. Aug. 1894 von Leo XIII. zum Kardinal ernannt. Er war 1890 zum Bischof von Guestella ernannt worden, 1891 nach Como und 1894 nach Mailand versetzt worden.

— Bei den Stadtwahlen am 13. Dez. wurde P. A. Schwinghamer in den Stadtrat gewählt. Der Bischof von Siebenbürgen, der die Katholiken Siebenbürgens zu erlangen, bat den Papst um Hilfe für die verfolgten Katholiken Siebenbürgens zu erlangen. Der Papst gab ihm die Erlaubnis, um Hilfe für die verfolgten Katholiken Siebenbürgens zu erlangen.

— Bei den Stadtwahlen am 13. Dez. wurde P. A. Schwinghamer in den Stadtrat gewählt. Der Bischof von Siebenbürgen, der die Katholiken Siebenbürgens zu erlangen, bat den Papst um Hilfe für die verfolgten Katholiken Siebenbürgens zu erlangen.

— Bei den Stadtwahlen am 13. Dez. wurde P. A. Schwinghamer in den Stadtrat gewählt. Der Bischof von Siebenbürgen, der die Katholiken Siebenbürgens zu erlangen, bat den Papst um Hilfe für die verfolgten Katholiken Siebenbürgens zu er

Jahr: J. J. Felig, B. F. Smith. Die parochialen sind; J. H. Peterman; für noch ein Vermican, A. G. Boffin. Herr G. vier Jahre lang im Jahre hinterreinister von Wagonstädtern, daß er gewählt haben. dL. Municipalität wurde bei den De. D. Parker zum Die neuwählten: Div 1. E. H. Schlendorf und ing. In Div. 2. J. A. Matheson, Alex Thomsonienheit. — In von Lakeside zum Reeve

an der neuen Zeit bis Rainam, gelegt.

rau Locke sind Vancouver und ist, da das feste für den Ge- rau Lockes nicht verheiratet sich Wenshlag von oot. Das neue in seinen Wohn-

Fridolin stattete Kloster in Mün-

hochw. P. Bo- wurde letzten Dez., im St. zu Humboldt in Bruchleidens operiert. Die ungefährlich, die Gefahr für enten vorüber

Herr Abt reiste Saskatoon, tag das Base- en katholischen Gottes un- lieben Frau ist, feierlich

die Familie er Reise nach fßen. war, in und hatte ihr Familie L. J. n. Belan- y früher Sta- r. Nunmehr ter der C. R. rt beschäftigt

thorn-Dich reue Auskunft jünker.

Zeit war ein in Münster, nahm zwecks geleistet zu Kollegiums- g bei einem sehr viel zu es als eine Unmöglichkeit im Gefolge hatte.

Peter Raskob, Sr., und Gattin sind vor etwa zwei Wochen nach Minnesota abgereist, um ihre frühere Heimat wieder zu leben.

Peter Munkler, welcher im St. Pauls Hospital in Saskatoon erfolgreich operiert wurde, ist am Donnerstag letzter Woche nach St. Gregor zurückgekehrt.

Der Getreidebauer - Verein wird, wenn das Wetter es erlaubt, in der zweiten Januarwoche wieder Vieh verkaufen.

Annaheim. Die Rimrode A. J. Willems, Gust. Körniges, A. Becker und Mich. Leduke haben bei ihrem diesjährigen Jagdausflug gutes Glück gehabt. Sie brachten als Beute 4 Moose und 2 Hirsche mit nach Hause.

Münster. Jos. Bonas und Gattin nebst Frau Math. Bonas sind am 22. Dez. von ihrer Besuchsreise in den Ver. Staaten nach Münster zurückgekommen.

Humboldt. Am 22. Dez. ist zwei Stunden nach seiner Ankunft im St. Elisabeth Hospital Michael Jacob von Dead Moose Lake an der Lungenentzündung gestorben.

Der hochw. J. E. Joyal, bisher Assistent an der Kathedrale Kirche in Prince Albert, hält sich gegenwärtig im hiesigen St. Elisabeth Hospital auf und hilft dem hochw. Kapitelvikar Th. Schmid in der Ausübung seines Amtes.

eingelaufen. Ferner ließen ein \$5 von einem Leser in Münster für arme Schwestern in Österreich; für das Waisenhaus in Prince Albert \$5 von einem Leser in Humboldt. Eine gute Frau aus St. Paul, Minn., machte folgende Stiftung: Für hl. Messen \$12; für das neue St. Peters Kolleg \$20; für den St. Peters Bote \$3.75; für die guten Schwestern in der St. Peters Kolonie \$10 und für den hochw. Indianermissionär P. Eggenolf, O.M.I., \$4.25. Vergelt's Gott!

Der St. Peters Bote verkaufte dieses Jahr wieder die schönen Wanderer-Kalender. Wer daher noch keinen neuen Kalender für das Jahr 1921 hat, sende sogleich 50 Cents an den St. Peters Bote und wir werden ihm einen Wanderer-Kalender portofrei zusenden. In ein jedes katholische Haus gehört ein katholischer Kalender.

W. Palmer, unser Stationsagent, ist letzten Samstag mit seiner Gattin wieder nach Münster zurückgekehrt.

Engelfeld. Unsere Moosejäger fanden gesund und beutebeladen wieder hier an. Ein jeder brachte einen Moose heim. Jacob Schnitz erfreute den Herrn Pfarrer mit einem der Gewölbe.

Philip Hoffmann von Annaheim nebst Familie sowie Mrs. Raphael Hogg und Arthur Hogg waren vergangenen Sonntag willkommene Besucher im Pfarrhaus.

St. Gregor. Mr. und Mrs. Ad. Ries, sen., waren letzte Woche in Winnipeg und besuchten verschiedene von ihren alten Freunden, Herr Reger, welcher in Minneapolis seine Geschäftsbeförderung, wurde vergangene Woche von seiner erfreuten Familie empfangen, um ständig bei uns zu bleiben. Er kann sich nicht genug über unseren gelindenden kanadischen Winter wundern.

R. S. Henderson nebst Gattin und Tochter sind letzten Samstag von ihrer Reise nach New York und anderen Städten der Ver. Staaten nach St. Gregor zurückgekehrt. Im Spalte zu Rochester, Minn., unterzog sich Herr Henderson einer Operation. Jetzt nimmt er seine Stelle wieder als Stationsagent ein.

Am 26. Dez., dem zweiten Weihnachtsfeiertag, wird die hiesige Pfarrgemeinde ein Weihnachtsbaum-Konzert in der St. Gregor Halle veranstalten zum Besten der neuen Kirche, die nächstes Frühjahr gebaut wird.

Die Leute sind mit Stein-Sand- und Kieshandfahnen beschäftigt, damit der Kirchenbau im Frühjahr rasch vorstatten gehen kann.

Wm. Dioctie von Rosetown, Sask., war letzte Woche hier auf Besuch bei seinen alten Freunden.

Eine leichte Form von Influenza befudte letzte Woche verschiedene St. Gregorianer, die weiter nichts als eine Unmöglichkeit im Gefolge hatte.

Peter Raskob, Sr., und Gattin sind vor etwa zwei Wochen nach Minnesota abgereist, um ihre frühere Heimat wieder zu leben.

Peter Munkler, welcher im St. Pauls Hospital in Saskatoon erfolgreich operiert wurde, ist am Donnerstag letzter Woche nach St. Gregor zurückgekehrt.

Der Getreidebauer - Verein wird, wenn das Wetter es erlaubt, in der zweiten Januarwoche wieder Vieh verkaufen.

Annaheim. Die Rimrode A. J. Willems, Gust. Körniges, A. Becker und Mich. Leduke haben bei ihrem diesjährigen Jagdausflug gutes Glück gehabt. Sie brachten als Beute 4 Moose und 2 Hirsche mit nach Hause.

Münster. Jos. Bonas und Gattin nebst Frau Math. Bonas sind am 22. Dez. von ihrer Besuchsreise in den Ver. Staaten nach Münster zurückgekommen.

Humboldt. Am 22. Dez. ist zwei Stunden nach seiner Ankunft im St. Elisabeth Hospital Michael Jacob von Dead Moose Lake an der Lungenentzündung gestorben.

Der hochw. J. E. Joyal, bisher Assistent an der Kathedrale Kirche in Prince Albert, hält sich gegenwärtig im hiesigen St. Elisabeth Hospital auf und hilft dem hochw. Kapitelvikar Th. Schmid in der Ausübung seines Amtes.



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Weihnachtsgruß der Generalleitung des V.D.C.K.

Der hochw. Geistlichkeit, den Vorständen, Schriftführern und Mitgliedern des Volksvereins, sowie allen, die Herz und Sinn für die deutsch-katholische Sache haben, entbietet die Generalleitung des Volksvereins die besten, herzlichsten Wünsche zum hochheiligen Weihnachtsfest. Möge die liebe Himmelsmutter mit ihrem göttlichen Kind alle die Opfer reichlich segnen, welche für die Unternehmungen des Volksvereins sowie im Allgemeinen für die deutsch-katholische Sache gebracht worden sind.

Allen eine heilige, fröhliche, gesegnete Weihnacht!

Die Generalleitung des V.D.C.K.

(Rev.) J. A. Schelbert, P. P., Generalleiter.

(Rev.) Ph. Funke, O.M.I., Generalsekretär.

An die Wähler von Div. 1 Rural Municipalität von Humboldt

Dead Moose Lake, 20. Dez. 20.
Werter St. Peters Bote!

Wie ich in der letzten Nummer des St. Peters Bote gelesen habe, die Orangisten wieder einen Angriff auf die freien Medien der Bürger Canadas gewagt. Gelingt es es eine schimpfliche Beleidigung der Separat und indirekt auch der Pfarrschulen. Wahrscheinlich hat man es besonders auf die letzteren abgesehen.

Achtungsvoll
Mit. Schreiner.

Sammelliste für das neue Kolleg.

Frau A. Buchner	\$20.00
Früher quittiert	\$11,803.45
Total	\$11,823.45

Kolumbus-Ritter-Kollekte

Leipzig, Sask.	
Boening Ben	\$5.00
Thomas Jakob	5.00
Hauer Hermann	10.00
Ulrich Charley	5.00
Salewski Tony	2.00
Nobelski Ferdinand	2.00
Rowokowski John	5.00
Frankie Chas.	5.00
Frankie Joe	5.00
Brachmann Joe	5.00
Wierdenboom Tony	2.00
Leidl John	10.00
Carlson Abe	5.00
Stark Ludwig	5.00
Ulrich John	15.00
Ulijss Conrad	5.00
Stark Jos.	2.00
Bengert Karl	2.00
	895.00
Früher quittiert	\$55,502.53
Gesamtsumme	55,597.53

Oswald Hermle.

Feuer Versicherung - Lebens - Krankheits

Wir haben Tausende von Acres

Farm - Ländereien

zum Verkauf

Niedrige Preise, günstige Bedingungen

Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie um Auskunft über irgendwelche Ländereien für die Sie speziell Interesse haben

HUMBOLDT REALTY CO. LTD.
HUMBOLDT, SASK.

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal.

Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
Total Assets \$71,000,000.00

Compliments of the Season

HUMBOLDT BRANCH
MUNSTER BRANCH
ST. BRIEUX BRANCH

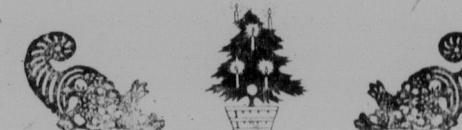
J. E. BRODEUR, Manager.
ED. M. BRÜNING, Manager.
JOS. L. LAPONTE, Manager.

Unseren werten Kunden sowie allen Freunden u. Bekannten wünschen wir

fröhliche Weihnachten

und ein

Glückliches Neujahr!



Woell Mercantile Co., Ltd.
General Store - Muenster, Sask.

Geht zu Bruslers
für
Geschenk - Artikel

Gerade jene Dinge, die jeder Mann und jede Frau am liebsten hätten als Weihnachts-Geschenk, werden Sie stets bei Bruslers finden. Hübsche und dabei nützliche Geschenke, die Sorte die man tagtäglich gebrauchen kann, das sind Geschenke die einem immer wieder an den Geber erinnern.

Vorschläge zu Geschenken für Damen

Seidene Handtaschen, geknüpft aus blaßblauer Seide, mit „old gold“ Besatz, von \$3.50 an.

Scaris, in verschiedenen Farben oder römisches gestreift, von 3.75 an.

Seidene Handschuhe, Kaiser-Fabrikat, in einf. Farben mit hübscher Verzierung von 1.50 an.

In Queen Elizabeth Mode, in weiß u. mästic, von 2.95 an.

Hübsche Kamisols, in crepe de chine, satin und farbigen „Dresden“, alle Größen, von 2.25 an.

Gamaschen, 12 Knöpfe Länge, in silz u. seinem Tuch, goldgrün, fawn u. sandfarben, zu 3.35

Seidenstrümpfe, in „Nodium“ geripptem Oberteil in schwarz, gun metal, navy, champagne, cordovan und weiß, von 2.35 an.

Im „Monarch“ Stil, alle Größen, von 1.75 an.

Damenstrümpfe in Cartons, Maderia, Schweizer Stickerei-Rand, hübsche Entwürfe, von 65c an.

Hübsche Blusen, aus Georgette u. Crepe de chine, in beige, old rose, silver, navy, light, copen etc., alles neue Modelle, mit prächt. Besatz, von 9.95

Tailored Blusen, unser bester Wert, in Shantung und weißem Habutai, mit Umwandlungsfragen. Schenkt eine solche Bluse! von 5.50 an

Pelze Pelze

Schwarzfuchsgarnitur, reg. 37.50, Spezial 24.95

Goldfuchs-Garnitur, " 67.50, " 39.95

Schwarzer Skunk Garn. " 69.00, " 44.95

Graue Fuchs-Garnitur " 65.00, " 44.95

Das Geschäft, welches den Vergleich aushält mit den Preisen der Berlandhäuser.

Geschenke welche die Herren lieben

Gebt einem Mann, was er sich selbst kaufen würde, und ihr werdet das Richtige treffen!

Seidene Mufflers, hübsch gestreift, nur 4.95

Seidene Poplin Mufflers, alle Farben, nur 4.75

Mufflers aus Seide und Wolle gestreift, in den Farben grau und fardinal, 5.50

Brushed Wool Mufflers, hübsch gestreift, 2.25

Dress-Hemden, in den neumodig gestreiften und in einfachen Mustern, zu 2.95 und 3.45

Seidene Strawatten, Hunderte zum Auswählen, Preis von 1.50 an

Handschuhe, Modaleder mit Wolle ausgefüllt, mit zwei Knöpfen, 2.95

Neuerlich-Sweaters, aus feinem, fast purwolle, nem Garn, einfach und farbig, 8.95

Sweaters in offenem Halsauschnitt, mit hübschen Kragen „Ideal Geschenk“ 8.95

Sweater-Kôte, mittelshner, ganzmollen, in gewürfelten und punktierten Must

Mahnung.

○ rettet euren alten Glauben hinüber in die neue Zeit.
Und lasset ihn von keinem rauben
Trotz Erdentlust und Erdeneid
Er ist der Kompaß, der uns leitet
Hinan die steilen Himmelsböhn,
Er ist der Stern, der Licht verbreitet,
Wann wie im Erdenshatten stehn.

○ rettet eure guten Sitten hinüber in die neue Zeit,
Und gehet mit gewohnten Schritten
Die fische Bahn zur Ewigkeit.
Nur Freiheit ist's, was jetzt verleitet
In trüber Sümpfe Schlamm und Moor,
Wohl Blumenduft ist rings verbreitet,
Doch Gift und Moder dringt hervor.

Und geht ihr von dem alten Glauben,
Den guten Sitten nicht zurück,
Dann kann die neue Zeit nicht rauben
Trotz Kampf und Sturm das alte Glück.
Und wie nach des Gewitters Wüten
Die Sonne von dem Himmel lädt,
So ist ein neuer Kranz von Blüten
Im Feuerkampf auch erwacht.

Hirtenbrief der deutschen Bischöfe.

(Fortsetzung und Schluss)

Wir müssen den Kampf aufnehmen, und zwar mit größerer Entschiedenheit und Geschlossenheit als bisher. Es ist die letzte Stunde (1. Joh. 2, 18). Alles drängt der Entscheidung entgegen; ja es handelt sich jetzt um das zeitliche und ewige Wohl unserer Familien, unserer Kinder, unseres Volkes, um die ganze Zukunft unseres Vaterlandes.

Wir brauchen nicht zu betonen, daß in solcher Zeit jede Gemeinde eine besondere Ehre darin sehen muß, öffentliche Aergernisse zu verhüten und zu sühnen nach dem Beispiel des Apostels: Schaffet das Böse hinaus aus Eurer Mitte (1. Kor. 5, 13); daß sie durch Enthaftung von fleischlichen Lusten und durch tieflich treuen Wandel sich darstellen müßt als ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priesteramt, ein heiliges Volk (1. Petr. 2, 8). Wir brauchen auch nicht unsere Brüder, die Priester, befürden zu ermählen, daß sie nicht erlahmen mögen in dem herben Kampf gegen das Laster der Unkeuschheit, brauchen sie nicht mit dem Apostel zu beschwören daß sie das Wort verkündigen, mahnen, rügen, in aller Bangmut und Belehrung (2. Tim. 4, 1, f.) Wir möchten nur wünschen, daß sie bei Erfüllung dieser Pflicht nirgends auf unsinnigen, frevelhaften Widerspruch stoßen und immer alle Güten auf ihrer Seite haben.

Wie aber jetzt die Dinge liegen, scheint es uns geboten, ganz besonders unsere Vereine wie geschlossene Heresiechen in den Kampf zu führen und das so schwer bedrohte kostbare Lebenegut der Nation.

Unseren kathol. Männervereinen wird hierbei vor allem die Aufgabe zufallen, als zuverlässige und ehrenamtliche Sittenpolizei einzuhören gegen die schlimmsten Auswüchse der öffentlichen Unkeuschheit, gegen die abscheulichen Skandale der Schwulliteratur, der Theater, der Kinos, der städtischen Schauspieler. Es ist nicht wahr, daß man dagegen machtlos sei. Der Fehler ist nur, daß noch immer die Güten sehr idiosyncratisch sind, nicht ohne mit rücksichtslos den Kampf anzunehmen gegen eine studiowidige Industrie die mit ihren Schändergesungen nichts bescheut, als einen unglaublichen Volk das Geld aus dem Beutel und die letzten Tröpfer gefunden Blutes aus den Adern zu pressen. Wenn alle unsere Männervereine nach dem Vorbild des in Köln und an vielen andern Orten tätigen Männerbundes zur Bekämpfung der öffentlichen Unkeuschheit und im Anfaß an ihre Pflichten und selbst die Sittenpolizei handhaben würden — wahrlich, es gäbe bald weniger Scham und es wäre wieder bessere Luft in deutschen Landen.

Unseren Frauen aber, die si im kathol. Frauenbund Deutslands eine so achtunggebietende arbeitsfreie Organisation gegeben haben, weisen nicht nur wir, weiß

auch der Heilige Vater neben all den großen Sorgen der Erziehung und der Caritas noch die besondere Aufgabe zu, wenigstens in der katholischen Welt aufzutäumen mit der unanständigen Kleidermode, die so sehr mitschuldig ist an der Entstiftung des Volkes. Mit vollem Vertrauen legen wir diese Abwehr wie die Sorge für eine ehrebare Kleidung in die Hände des Frauenbundes. Er wird sich dabei leiten lassen von jenem Feingefühl für Anstand, Sittsamkeit und wahre Schönheit, das edlen göttessprüchigen Frauen eigen ist. Er wird zum Vorbild nehmen den Mut und den Eifer, mit dem der Frauenbund Italiens, mit dem Laute von Frauen in Amerika dem Papst zum Dank für alle seine Kriegshilfe das feierliche Versprechen gegeben haben, sich der größten Ehrebarkeit in der Kleidung zu bestreiten und sich nie einer schamlosen Mode zu beugen.

Voll früher Hoffnung blicken wir hin auf unsere blühenden Jünglinge und Jungfrauen und vereine eine und Kongregationen. Mußwährend Fahnen, mit blütenernen Bannern rücken sie von allen Seiten ein in die neue Zeit und kreieren in heiliger Begeisterung überein durch die Aergernisse, Gejahren und Versuchungen der bösen Welt. Siehet die Uln zu dat! Siehet weg von Babel! (3. 48, 20) Das muß heute Eure Lösung sein! Lasset Euch nicht verführen von falschen Propheten, die im Namen der Freiheit die Leidenschaften aufzuhören, die Begierden entfesteln und Euch um die wahre Freiheit der Kinder Gottes betrügen wollen. Lasset nicht der Herde nach! Habet den Mut und den Stolz, nicht so gemein und ausegeschämmt zu sein wie viele andere! Lasset die Sünden nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, indem ihr seinen Gelüsten gehorcht; gebet eure Glieder nicht der Sünde hin als Werkzeug der Ungerechtigkeit, sondern wehet eure Glieder Gott als Werkzeug der Gerechtigkeit (Röm. 6, 12 f.). Besiegt euch selbst, und die Welt ist besiegt, sagt St. Augustin (Serm. 44). Weidet vor allem sündhaftie Bekanntschäften; derhl. Hieronymus nennt sie den Todesstempf der sterbenden Keuschheit. Gebt euch gegenseitig in die Hand hinein Versprechen, sitzen zu leben zu wollen; einer sei des andern Hüter und Wächter, Schuhengel und Rotschädel. Halte rein und hoch euer Banner, das Banner der Immaculata; es leuchtet euch zum Sieg und Frieden, zum zeitlichen u. ewigen Glück.

Von selbst wendet sich unser Auge von den Jünglings- und Jungfrauenvereinen zu den Müttern vereinen. Wer kann tiefergründig einwirken auf Pflege der Keuschheit im Jugendherzen als die Mutter? An das Mutterherz, ach aber unsere dringendste Mahnung, Sorge in alter Liebe und Strenge, katholische Mütter, für gute Zucht und Ordnung im Hause! Weckt und tutet im Herzen der Kinder das heilige Ergefühl makellosen Wandels! Macht aber auch den Kindern das traurige Herz und teuer, damit es euch um so leichter gelingt, von geistlichen Lokalen fernzuhalten. Gebet regelmäßig, Ihr Eltern, gemeinsam mit den Kindern zu den hl. Sacramenten, dann nicht gräßliche Freude ins freudeverlangende Jugendherz einziehe, sondern der beginnend darin befindliche am Tische des hl. Abendmahlsherzchen hat: „Euer Herz soll sich freuen, und Eure Freude wird mein mond von Euch nehmen“ (Joh. 16, 22).

Geliebte Diözesanen! Vor zwölf hundert Jahren schrieb der hl. Bonifatius an König Gibald die ersten Worte: „Wenn das Volk der Angelachsen ein so anstrengendes Leben führt, so wird aus solcher Zuchtlosigkeit ein entartete-chloses, in wilder Lust hinauslaufendes Geschlecht hervorgehen, und alle wird das ganze Volk in Ehrfurcht und Sittenlosigkeit versinken, für den Erdenkreis ebenso unbrauchbar wie für den christlichen Gloubenkampf, und es wird von Gott und den Menschen zuschanden werden.“

Hören diese wuchtigen Worte sich nicht an wie eine Botshaltung des hl. Bonifatius an unser Volk von heute? Bestätigt und bekräftigt da nicht unser großer Patron selber die

Warnung, die Eure Bischöfe von seinem Grab aus an Euch richteten? Möchte sein Wort und unser Wort offenes Ohr und Herz finden!

Selbst Kriegeniederlage, Verarmung und feindliche Bergewaltigung ist nicht umstehen, einer Nation den Todesstoß zu verleihen, die den sittlichen und religiösen Halt noch nicht verloren hat. Wehe aber der Nation, die durch Unglaube und Unzucht an Leib und Seele dem Siechtum verfallen ist, wenn über sie die Sturmfluten des Unglücks hereinbrechen!

Wehe, wenn unser Volk fortlaufend und fortzettend würde auf den Wegen des Verderbens, unfähig, auch nur die Größe seines Unglücks zu erfassen, vollständig unfähig, daraus Lehre und neue Lebenskraft zu ziehen, so verblendet, daß es das Wort der Wahrheit nicht mehr erträgt und die als Feinde betrachtet, die es zurechtweisen wollen. Dann wäre unheilbar sein Unheil.

Geliebte im Herrn! Lasset es nicht so weit kommen! Höret auf die Stimme Eurer Bischöfe; nehmt mutig den Kampf auf gegen die öffentliche Unkeuschheit; schafft hin aus den alten Sauerzeug (1. Kor. 5, 7) aus dem eigenen Leben, aus der Familie, aus der Gemeinde. Wenn wir alle unsere Pflicht tun, wird es bald besser werden für unser Volk. Wie Morgenröte wird aufzuleuchten sein Licht, und seine Heilung wird rasch voranschreiten; Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen und die Herrlichkeit des Herrn wird es geleiten (Joh. 58, 8). Amen.

Am Feste Allerheiligen 1920.
(folgen Namen von 23 deutschen Bischöfen)

Ein Wort an unsere Leser.

Weihnachten, das herrliche Christfest, das jedes Christen Herz erfreut, steht vor der Tür und das Jahr 1920 geht seinem Ende entgegen. Für den Zeitungsherausgeber war das Jahr 1920 ein besonders außerordentlich schweres Jahr. Auch der St. Peters Bote hat die übliche Preissteigerung in allen Druckerei Bedarfsartikeln, besonders aber die unerhörte Preissteigerung in Zeitungspapier, furchtbar schwer empfunden. Zu Anfang des Jahres konnten wir Zeitungspapier noch zu etwa \$130 per Tonnen nach Münster geliefert erhalten. Jetzt kostet die Tonnen \$375. Für Zeitungspapier allein hat der St. Peters Bote im Jahre 1920 beinahe ebensoviel ausbezahlt, als an Abonnentengeldern im gleichen Zeitraum eingelaufen ist. Im Jahr 1914 konnte man ziemlich gutes Zeitungspapier zu etwa \$82 per Tonnen kaufen; jetzt kostet es beinahe doppelt mal soviel. Wo soll das hinaus? Im gleichen Verhältnis sind auch die feineren Papierarten wie Briefpapier, Converte, usw. ungeheuer im Preis gestiegen. Typen und Metall stehen gleichfalls sehr hoch im Preise. Und selbst zu den hohen fast unerträglich hohen Preisen, was ist zweitweilig fast unmöglich, Zeitungspapier zu bezahlen. Ging ja sogar den großen Tageszeitungen in Winnipeg, Saskatoon und Regina einmal der Papiervorrat aus.

Angesichts dieser Tatsachen fröhlt heute der St. Peters Bote vor seine Leser mit der ernsthaften Mahnung, ihm zum Jahresabschluß den fairen verdienten Lohn zu bezahlen. Er hat hart gearbeitet. Wie ein Held hat er unmittelbar all die Schwierigkeiten, wie immer, in Frieden behauptet. — Wer sendet nicht gerne Rechnungen aus? Auch das kostet Geld. Jeder kann ja auf seiner Adresse selber sehen, wie weit er bezahlt hat. Steht auf der Adresse nicht die Zahl 21 oder 22, so ist es höchste Zeit, daß der Leser bezahlt. Zeigt zu Weihnachten und Neujahr ist die beste Zeit, die Rechnung mit der Zeitung zu begleichen, da ja doch die meisten Abonnements am 1. Januar fällig sind. Alle Leser sollen ihre Zeitung im Vorau bezahlen. Wer eine der großen nichtkatholischen Tageszeitungen hat, muß diese ja auch im Vorau bezahlen. Warum soll dann ein kath. Leser nicht auch seine kath. Zeitung ebenso nobel behandeln? Oder soll der Katholik, der unausgeleistet für die gute Sache kämpft, warten, jahrelang warten, während man dem Feinde das

Geld nachwirft und ihn für seine Angriffe auf uns Katholiken noch im Vorau bezahlt? Also, lieber Leser, mache jetzt zu Weihnachten dem Herausgeber des St. Peters Bote eine Freude, tue deine Pflicht, damit deiner katholischen Zeitung nicht die Schwungkraft entzogen werde. Gott will es!

Beruft euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.

L. P. BEAUBIEN, B.A.

Barrister, etc. — Notary Public

— BRUNO, SASK. —**GENERAL TINSMITHING**

Furnace Work

Tanks and Eave troughing

a specialty

We also do Picture Framing

Bicker's Tin Shop

LENORA LAKE -- SASK.

A Sure Cure for the Sick

are the wonderworking EXANTHEMATIC REMEDIES

(also called BAUNSCHEIDITISM)

Explanatory circulars free by mail.
Can be obtained pure only from JOHN LINDEM, Specialist and sole Compounder of the only genuine and pure Exanthematic Remedy.

Office and Residence: 3808 Prospect Ave., S.E.

CLEVELAND, OHIO. Letter Drawer 396.

BEWARE OF COUNTERFEITS AND DECEPTIONS!

Geeignete Weihnachts-Geschenke!
Gebetbücher
Rosenkränze
Kruzifixe
Heiligenbilder und Statuen
Weihwasser-becken
Skapulier-Medaillen und dergl. mehr.
Verlangen Sie unsere Preisliste mit Abbildungen

WINNIPEG CHURCH GOODS COMPANY, Ltd.
226 Hargrave St.
WINNIPEG, MAN.

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Specialty.

Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED

A big lot of all kind of delicious

Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of

Fresh Fish and Oysters

always on hand.

The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co.

HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora Garage
ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL
Proprietors
LENORA LAKE, SASK.
All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

Besichtigt unsere Auswahl in

Gebrauchten Autos

Alle sind in bestem Zustand.

L.T. DUST'S GARAGE

HUMBOLDT, SASK.

NOTICE. After Jan. 1st the prices of cleaning and pressing will be \$2.00 instead of \$2.50.

Humboldt Tailoring and Cleaning Co.

JAMES J. DANIELS, Prop.

JOIN

A high class Catholic Matrimonial Circle

Send 15c for Circular and Blank to

The Catholic Letter Club

Lock Box 17 MT. ANGEL, Ore.

Bezahlen Sie gutes Geld

für Butter die zuviel Salz u.

Wasser enthält und in sich

Reime bergen mag die zu ge-

fährlichen Krankheiten führen?

Unsere völlig pasteurisierte Creamery

Butter ist sanitär hergestellt und

ist nur Butter!

Zu haben in den besten Geschäften.

Keine Bestellung zu groß oder zu klein

Frage an wegen Preisen

für Butter und Eiscreme.

THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

The Bruno Creamery

BRUNO, SASK.

Manufacturers of

FIEST CLASS BUTTER

SHIP YOUR CREAM TO US!

We pay highest prices for Butter

fat during winter and summer.

RICHARD SCHAFER, Mgr.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have

Oxy-Acetylene Welding Plant

and am able to weld castings or

anything of metal.

Agent for Cockshutt Implements.

A. J. WADDELL

HUMBOLDT, SASK.

Beerdigungs-Anwalt und

<p

**Kathol. Waisenhaus
zu Prince Albert, Sask.**

Prince Albert, 19. Dez. 1920

An die lieben Freunde und Wohltäter des Waisenhauses.

Beim Herannahen des Weihnachtstages kann ich es nicht unterlassen unsren Freunden und Wohltätern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu entrichten. Möge das liebe Christkind in jedes Haus, in jedes Herz Segen und Freude bringen. „Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erde Frieden den Menschen die guten Willens sind.“ Wir wollen hoffen, daß dieser gute Wille, Voraussetzung zu jenem füßen Frieden, der das Anteil eines jeden Menschenfindet sein soll, sich in allen Herzen befindet. Wo dieser Seelenfriede herrscht, da lohnt sich alles Leid und Kreuz leichter tragen, denn wo Friede wohnt, bringt ein Sonnenstrahl auch durch die dichten Wolken. Möge also dieser befriedende Friede all unsern Freunden beiderseitig sein.

Möge dann auch das neue Jahr für alle ein recht glückliches werden. Das vergangene Jahr hat uns wohl auch manche Erfahrung gebracht, unsere Hoffnungen sind nicht alle in Erfüllung gegangen. Dennoch wollen wir hoffen, daß nicht alles verloren war. Solange wir Gott stets vor Augen haben, solange wir Ihm unsere Sorgen und Mühen jeden Tag aufsprechen, legen wir wenigstens etwas für die Ewigkeit zurück, und das ist ja doch die Hauptaufgabe. Wir wollen dem lieben Herrgott alle unsere Interessen anvertrauen im Laufe des kommenden Jahres, und Ihm erlauben, uns zu segnen und vor allem Unheil zu bewahren. Wer auf Gott vertraut, hat noch stets auf seinem Grund gebaut, mag auch die ganze Welt in ihren Gründestenrissen zerbrechen.

Zugleich muß ich noch einmal unseren Freunden und Wohltätern danken für die Hilfe, die sie uns bereitwillig geleistet im Laufe dieses Jahres. Was die deutschen Katholiken dieser Diözese geleistet haben während dieses Jahres in wirklich außergewöhnlichem Maße. Von allen Seiten kamen Hilferufe, und obwohl manche unserer Freunde an reichen Gütern keinen Überfluss hatten, obwohl vielerorts die Ernte gering ausfiel, wurde doch, soviel ich weiß, kein Hilferuf abgelehnt. Natürlich konnte es nicht ausbleiben, daß die Gaben hier und da etwas geschwind wurden. Das war unvermeidlich. War unser Anteil auch nicht so bedeutend als in andern Jahren, wir haben doch kein Größeres gegen irgend jemand. Wie sind dankbar für alles das was zugegangen, und freuen uns, daß auch andern geholfen wurde. Gott und alles dankt ihr verdeckt.

Unsere Stofftaschentücher ist im letzten Sommer reichlich ausgekauft, und allen die sich daran interessiert haben, sei herzlich gedankt. In Lame des Sommers haben verschiedene uns Kleid, Butter und Eier gefunden. Solche Sendungen sind immer recht willkommen, und ich würde sicherlich nichts dagegen haben, wenn noch mehrje so etwas senden würden. Starz, alles kann hier verwendet werden.

Unsere eigene Farm war auch in diesem Jahre sehr erfolgreich. Die Ernte war zwar nicht sehr groß, doch gab es anderorts vielere Verluste und Unglücke, daß am Ende nichts übrig bleibt. Doch was ist zu machen? Was einen traurig kommt alles aus Gottes Hand. Unseren sowohl als Nachbarn müssen wir dankbar annehmen. Wir wollen daher der Zukunft mit vollstem Vertrauen entgegensehen. Unser Vertrauen beruht auf Gott. Er wird alles zum Besten lenken. Ich darf wohl den Wunsch aussprechen, daß unsere alten Freunde uns treu blieben werden und womöglich uns ein paar neue zuführen.

Mit erneuten Glückwünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein segensreiches Neujahr, verbleibe ich im Hörigen Jesus.

Ihr dankbarer

P. W. Bruck, O.M.I.

Zu verkaufen:

**Frische Milchkühe
sowie Roggengras-Samen**
John Weber, Dead Moose Lake.

Münster Markt preise.	
Beizen No. 1 Northern	Bushel \$1.42
2	.39
3	.34
4	.20
5	.09
6 (Butter)	.99
7	.84
8	.54
9 (Butter)	.48
10 (Butter)	.39
Hafer, No. 2 C. W.	.36
3 C. W.	.33
No. 1 Futter	.30
No. 2 Futter	.27
Hafer, N.W.	1.57
No. 2 C.W.	1.53
3 C.W.	1.17

Winnipeg Marktbericht.

Beizen No. 1 Northern	1.88
No. 2	1.85
No. 3	1.81
No. 4	1.64
No. 5	1.51
Hafer No. 2 weiß	.52
No. 3 weiß	.49
Butter	.47
Hafer No. 3	.90
No. 4	.80
Autier	.67
Hoggen No. 2 C. W.	1.58
No. 3 C. W.	
Flachs No. 1	1.96
No. 2	1.92
Mariottell	1.75
Mehl	5.57
Butter, Creamery	.58
Dairy	.30
Bieb: Stere, gute, per Bd.	.84
Kühe, fetz	.6
Kühe, halbfette	.4
Schweine, 125-250 Bd.	1.32

Ein neuer Jahrgang beginnt von **Das Buch für Alle**, 28 Hefte, \$4.00 pro Jahrg. **Deutscher Hansschaß**, 24 Hefte, \$4.50.

Importierte Kalender 1921:

Regensburg: Marienkäfer 40c Universal Kal., Bd. Iu. II. \$3.00 St. Josephs Kal., (Oregon) 35c Deutscher Reichskalender, 35c Zeitdruckerei u. Kalender-Vergleichsblatt frei INTERNATIONAL BOOK CO., 75-77 Nassau Str., New York City.



Superior Mehl, 98 Bd. Sac	5.50
Prairie Rose	5.25
Strong Bakers	4.75
XXXX Mehl	3.50
Roggenmehl	5.00
Granules	5.50
Wheat	100 Bd. Sac
Shorts	2.00
Hinterdrot	1.75
Hertensdrot	1.75
Screenings	1.00
Cerollter Hafer	20 Bd. Sac
Cerollter Hafer	95c
Corn Meal	8 " 45c
Corn Meal	21 " 1.00
Corn Meal	10 " 45c
Calf Meal	25 " 1.50

Stock Food u. Poultry Supplies zu Preisen entsprechend der Menge.

Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.

**McNab Flour Mills,
Ltd., HUMBOLDT.**

**Hilfe für alle
Pferde-Besitzer**



“A Sur-Shot”

Wurm- u. Magen-Bettreiber Eine Dosis von “A Sur-Shot” vertreibt die Magen und Würmer in 24 bis 48 Stunden nach dem Eingehen. Zu höben in 25gr. Böden, zu \$5.00 u. \$3.00, mit Instruktion u. Gebrauchsanweisung. Gegen Entfernung des obigen Betrages erhalten Sie portofrei die gewünschte Größe. C. M. Lee, Humboldt, Sask.

**8 Pferde verlaufen
seit 15. Dezember**

2 dark brown geldings, w. halter; 1 heavy black mare, with white face and feet; 1 iron gray mare, 3 years old; 1 roan gelding, 2 years old; 1 roan mare, 2 years old; 1 black mare, with white face and three white feet; 1 black spring colt, white star.

Wer Auskunft geben kann, telephoniere bitte an meinen Nachbar, Joe Schieber, oder schreibe an Leonard Kienlen, Münster.

Kalender 1921 Kalender

Wir haben soeben eine Sendung der beliebten **Wanderer Kalender** für das Jahr 1921 erhalten. Dasselbe ist dieses Jahr ebenso reichhaltig an schönen, ganz katholischen Erzählungen wie vor dem Kriege. Unsere L. Leifer, wird es freuen, daß für diesen Kalender jetzt wieder vom St. Peters Bote beziehen können, wie dies der Fall war vor dem Kriege. Preis des Kalender portofrei 50 Cents. St. Peters Bote, Münster, Sask.

Brauchen Sie Hilfe

beim Entwurf des Bauplanes für ein neues Haus oder neue Sallungen?

Wenn dies der Fall ist, schreiben Sie an uns. Unsere fachmännischen Ratschläge stehen Ihnen zur Verfügung.

**Es ist besser sicher zu sein
als sorgenvoll!**

Nur wenn Ihre Baupläne sorgfältig entworfen würden von jemand der die Baukonstruktion durchaus versteht, die sich für die heilige Gegend eignet, können Sie sich sicher darauf verlassen, daß keine Irrtümer vorkommen bei der Errichtung Ihrer Gebäude.

Senden Sie uns Ihre Vorschläge

DUTTON-WALL LUMBER CO., LTD.

The Home of “TRU-GUIDE” Service

CARMEL YARD

LENORE LAKE YARD

J. H. SAND, Mgr.

MIKE J. GAETZ, Mgr.

Bauholz-Preise reduziert

10% bis 33%.

Henry Ford sagte: „Der Krieg ist vorüber und es ist Zeit daß auch die Kriegspreise vorüber gehen. Es wäre an der Zeit, daß ein wirklich ernster Versuch gemacht würde, das Geschäftsleben des Landes auf einen normalen Stand zurückzubringen.“

Während des Krieges und nach dem Kriege steigen die Preise ganz ungemein. Wir waren damals gezwungen die Preise zu erhöhen, aber es geht nun wieder abwärts, und wir dürfen das Vertrauen des Publikums nicht erschüttern, müssen so prompt sein in der Herabsetzung der Preise als wir in der Erhöhung derselben waren. Unsere Preise für Bauholz wurden bereits von 10% bis 33% reduziert.

Der Bauholzmarkt hat einen niedrigen Stand erreicht. **Es ist eine günstige Zeit zum Bauen**. Wir glauben bestimmt, daß die Bauholz-Preise tatsächlich ihren niedrigsten Stand erreicht haben. Es besteht jedoch gegenwärtig hierzulande ein Mangel an mehreren Millionen Wohnungen, und sobald mit dem Bauen derselben begonnen wird, werden die Holzpreise anfangen zu steigen. **Wir raten deshalb, jetzt zu kaufen.** Seien Sie nicht den Unannehmlichkeiten des Winters aus, in der Annahme, im Frühjahr billiger bauen zu können.

Wir haben große Vorräte die zu hohen Preisen eingekauft wurden, doch alle Gebäude sind gezwungen ein Oder zu bringen, um dem natürlichen Fortschritt und Wohlstand den Weg zu ebnen. Seht unsern Geschäftsführer im nächsten Stadtteil u. überzeugt euch von den niedrigen Preisen.

Kauf jetzt! Schiebt es nicht auf!

Empire Lumber Company, Ltd.

Niederlagen in: BRUNO, ST. GREGOR, ENGELFELD, HUMBOLDT, BOGEND

Ford
THE UNIVERSAL CAR

Es war nicht nur die Herstellung und der Verkauf eines guten Autos, was Ford an die Spitze der Automobilwelt stellte. Seine führende Stelle hat er sich erworben und hält sie fest durch den Umstand, daß es jedem Auto-Besitzer möglich ist, Reparaturteile jederzeit schnell und billig zu erhalten.

Ihr Auto hat eine lange, a frische Sommerfahrt durchgemacht und sollte nun einer gründlichen Reparatur unterzogen werden. Der geeignete Platz um diese Aktion vorzunehmen zu lassen ist die Garage, wo Sie Ihr Auto kriegen. Wir benötigen nur eine Auto-Reparaturteile, und garantieren zuverlässige Arbeit, oder keine Bezahlung für dieselbe. Sprechen Sie bei uns vor, wir werden die Sache besorgen.

Lassen Sie Ihre Storage-Batteries aufbewahren während des Winters.

J. G. YOERGER
FORD AND MC LAUGHLIN DEALER
PHONE 77 -- HUMBOLDT, SASK.

Gebetbücher.

Wir haben einen großen Vorrat von deutschen Gebetbüchern und sind daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, zu sehr mäßigen Preisen. Die Gebetbücher werden gegen Einwendung des Betrages in baar frei per Post versandt. Die Preise sind noch dieselben wie sie vor dem Kriege waren.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten.

Verschiedene Einbände mit Goldpressung. 25c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.

60c

No. 13: Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 60c

No. 44: Starles, biegames Kalbsleder. Goldpressung. Feingoldschnitt. \$1.25

No. 18: Feinstes Leder. Wattiert. Gold- und Farbenpressung. Feingoldschnitt. \$1.75

No. 113: Goldschnitt. 85c

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.

\$1.25

No. 355: Feiner wattierter Lederband. Gold- und Blindpressung. Feingoldschnitt. \$1.25

No. 27: Feinstes wattierter Lederband. Gold- und Blindpressung. Feingoldschnitt. \$1.50

No. 527: Feinstes wattierter Lederband in brauner Farbe. Feingoldschnitt. \$1.75

Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.

50c

No. 409: Celluloid-Einband. \$1.50

No. 655: Feinstes wattierter Lederband. Gold- und Farbenpressung. Feines Perlmutter-Kreuzfigur auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.25